

Auf der Fahrt im Auto warm gesungen

Nach zwei Monaten ohne Probe gab der Chor Leuchtfeuer ein Konzert bei der Lebenshilfe

VON CEDRIC ARNDT

Weilerswist. Den Mitgliedern des Chores Leuchtfeuer war die Freude über ihr Wiedersehen am Donnerstag selbst hinter den Schutzmasken deutlich anzusehen. Zwei Monate lang waren gemeinsame Proben tabu gewesen – nun durften die Sänger wieder ihrer Leidenschaft nachgehen.

„Wir haben immer wieder von Corona-Konzerten gehört, die für einen guten Zweck gespielt werden, und diesem Beispiel wollten wir folgen“, sagte Chorleiterin Vera Tigges. Bereits seit mehr als 15 Jahren sind die Sängerinnen und Sänger Stammgäs-

„Wir wollen den hier lebenden Menschen eine Freude bereiten“

Chorleiterin

te bei den Weihnachtsfeiern in der Weilerswister Wohnstätte der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung. So fiel die Wahl nicht schwer, als es um die Frage ging, wo sie in dieser ungewöhnlichen Zeit ein „Leuchtfeuer“ setzen wollten.

„Dies hier“, so Tigges im Gespräch mit dieser Zeitung, „ist unser Heim, darum wollen wir den hier lebenden Menschen eine Freude bereiten.“ Die Ankündigung hatte bei den Bewohnern



In der Wohnstätte der Lebenshilfe erfreute der Chor Leuchtfeuer die Bewohner mit einem „Corona-Konzert“.

Foto: Cedric Arndt

und bei Wohnstättenleiterin Heidi Kunen Begeisterung ausgelöst.

„Aktuell ist das komplette Unterhaltungsprogramm auf die Möglichkeiten zugeschnitten, die sich hier im Haus verwirklichen lassen. Wieder Gäste von außerhalb begrüßen zu dürfen ist daher etwas ganz Besonderes“, sagte Kunen.

Im Gegensatz zu den Weihnachtskonzerten stellte der Auftritt am Donnerstag die Beteiligten

vor ungewohnte Herausforderungen. Um Sängerinnen und Sänger aus Risikogruppen nicht zu gefährden und im Garten der Wohnstätte den vorgeschriebenen Mindestabstand einhalten zu können, war von den insgesamt 39 Mitgliedern lediglich ein Drittel im Einsatz. Vera Tigges rief die Akteure vorab nicht etwa zum Einsingen, sondern zu einer Stellprobe zusammen, um den Verhaltensregeln gerecht zu werden. „Ich habe allen geraten,

sich auf der Fahrt im Auto warm zu singen, andere Möglichkeiten hatten wir nicht“, erzählte sie lachend. Und: „Heute soll nicht die gesangliche Leistung im Vordergrund stehen. Stattdessen wollen wir unsere Freude am Singen mit unseren Freunden teilen.“

Dies Hoffnung erfüllte sich schnell. Schon nach wenigen Minuten stimmten die Bewohner lautstark in die Refrains ein, die sie durch die Weihnachtskonzerte lieb gewonnen haben. „Wir ha-

ben viele der Lieder heute nach den ungewöhnlichen Umständen ausgewählt“, so Tigges. Dem Song „Halleluja“ hatte sie sogar eine neue Strophe in kölscher Mundart hinzugefügt.

„Wie zu Weihnachten haben wir uns alle auf das Konzert gefreut. Die Musik ist genauso toll wie immer“, freute sich Jens Löbel, der sich wie die übrigen Bewohner der Lebenshilfe von der Begeisterung des Chores anstecken ließ.

Hochwertiges Diebesgut sichergestellt

Kreis Euskirchen. Bei einem 34-Jährigen aus Euskirchen hat die Polizei am Mittwoch Diebesgut im Wert von mehreren tausend Euro sichergestellt. Die Beamten fanden in der Wohnung des Verdächtigen 400 Gramm Amphetamin, einen Zigarettenautomaten aus einer Gaststätte in Kuchenheim sowie Diebesgut aus der ehemaligen Eifelhöhen-Klinik in Marmagen, in die Anfang Mai eingebrochen worden war, wie es im Polizeibericht heißt.

Die Ermittlungen führten schließlich zu drei weiteren Verdächtigen: einem 25-Jährigen aus Mechernich, einem Nettersheimer (34) und einem Zülpicher (39). Bei dem Mechernicher fand die Polizei Diebesgut aus einem Lebensmittelgeschäft in Bad Münstereifel. Die vier Männer wurden vorläufig festgenommen. (smh)

200 Euro Strafe für Partygäste

Dahlem-Kronenburg. Die Polizei hat am Mittwoch am Kronenburger See eine Geburtstagsfeier mit neun jungen Leuten aufgelöst. Die Beteiligten, 16 bis 22 Jahre alt, hatten gegen die Corona-Verordnung verstoßen und müssen nach Polizeiangaben jeweils 200 Euro zahlen. (smh)